

Remschmidt, H.

**Bericht über den 11. Internationalen Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions**

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 35 (1986) 8, S. 312-314*

urn:nbn:de:bsz-psydok-31903

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

**Nutzungsbedingungen**

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Kontakt:**

**PsyDok**

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

## INHALT

### Aus Praxis und Forschung

<i>Bartoszyk, J., Nickel, H.:</i> Teilnahme von Vätern an Säuglingspflegekursen und ihr Betreuungsverhalten in den ersten Lebenswochen des Kindes (Father's Participation in Infant Caretaking Courses and Paternal Caretaking Behavior in the First Weeks of Life) . . . . .	254	<i>Reich, G., Bauers, B., Adam, D.:</i> Zur Familiendynamik von Scheidungen: Eine Untersuchung im mehrgenerationalen Kontext (The Family Dynamics of Divorce: an Investigation in the Multigenerational Context) . . .	42
<i>Bauers, B., Reich, G., Adam, D.:</i> Scheidungsfamilien: Die Situation der Kinder und die familientherapeutische Behandlung (The Situation of the Children and the Family Therapy in Families of Divorce) . . . . .	90	<i>Rossel, E., Steffens, W., König, R.:</i> Entwickeln adipöse Kinder eine geringere Leistungsmotivation? (Do Obese Children Develop a Low Need for Achievement?) . . . . .	164
<i>Biermann, G., Kos-Robes, M.:</i> Die Zeichentest-Batterie (The Drawing Test Battery) . . . . .	214	<i>Sarimski, K.:</i> Untersuchungen zur Entwicklung der sensorimotorischen Intelligenz bei gesunden und behinderten Kindern (Studies of Sensorimotor Development in Normal and Retarded Children) . . . . .	16
<i>Boehnke, K.:</i> Probleme der Intelligenzmessung bei Kindern mit dem HAWIK-R (Problems of the Measurement of Intelligence in Children by Means of the HAWIK-R) . . . . .	34	<i>Schechter, D.E.:</i> Bemerkungen zur Entwicklung der Kreativität (Notes on the Development of Creativity) . . .	21
<i>Dittmann, R.W., Kröning-Hammer, A.:</i> Interkulturelle Konflikte bei 10-18jährigen Mädchen türkischer Herkunft (Intercultural Conflicts in 10 to 18 Years Old Girls of Turkish Origin) . . . . .	170	<i>Schütze, Y.:</i> Der Verlauf der Geschwisterbeziehung während der ersten beiden Jahre (The Course of Sibling Relationship During the First Two Years) . . . . .	130
<i>Fischer, G.:</i> Die Beziehung des Kindes zur gegenständlichen und personalen Welt (The Child's Object-Directed and Interpersonal Relations) . . . . .	2	<i>Streeck-Fischer, A.:</i> „Rahmensetzende“ und „bündnisbildende“ therapeutische Funktionen in der klinischen Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen („Guiding“ and „Alliance Forming“ Therapeutic Functions in Clinical Psychotherapy with Children and Adolescents) . . . . .	50
<i>Göres, H.G., Göting, S.:</i> Überleitung einer Therapiegruppe mit Jugendlichen in eine Selbsthilfegruppe (Transfer of a Therapy-group for Adolescents into a Self-help-group) . . . . .	177	<i>Süssenbacher, G.:</i> Hilfreicher Dialog als strukturelles Problem: Zur Übereinstimmung von Metapher und Affekt – Erörterung am Beispiel einer Märchen-Kurztherapie von Enkopresis (Helpful Dialogue as Structural Problems: About Correspondence of Metaphor with Affection – Discussion on the Illustration of a Fairy-Tale-Brief-Treatment of Encopresis) . . . . .	137
<i>Gruen, A., Prekop, J.:</i> Das Festhalten und die Problematik der Bindung im Autismus: Theoretische Betrachtungen (Holding and Attachment in Autism: Theoretical Considerations) . . . . .	248	<i>Wiesse, J.:</i> Über die Angst in der Psychotherapie von Jugendlichen (Anxiety in the Psychotherapy of Adolescents) . . . . .	87
<i>Gutezeit, G., Marake, J., Wagner, J.:</i> Zum Einfluß des Körperidealbildes auf die Selbsteinschätzung des realen Körperbildes im Kindes- und Jugendalter (The Influence of Ideal Body Images on the Assessment of Real Body Image in Children and Juveniles) . . . . .	207	<i>Wirsching, M.:</i> Krankheit und Familie – Zur Entwicklung einer beziehungs-dynamischen Sicht in der Psychosomatik (Illness and the Family – Towards a System's Perspective in Psychosomatic Medicine) . . . . .	118
<i>Hartmann, H.:</i> Aufmerksamkeits-Interaktions-Therapie mit psychotischen Kindern (Attention-Interaction-Therapy with Psychotic Children) . . . . .	242		
<i>Hobrucker, B.:</i> Eine Verlaufsanalyse heilpädagogischer Probleme in kinderpsychiatrischen Langzeitbehandlungen (A Process Analysis of Problems in Special Education during Residential Child Psychiatric Treatment) . . . . .	82	<b>Pädagogik und Jugendhilfe</b>	
<i>Klosinski, G.:</i> Die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung delinquenten Verhaltens (The Significance of the Father for the Development of delinquent Behavior) . . .	123	<i>Bourgeon, M.:</i> Beratungsarbeit mit Familien von Verfolgten aus der NS-Zeit (Experiences in Counseling with Families of Victims of the Holocaust) . . . . .	222
<i>Knölker, U.:</i> Psychotherapie bei Colitis ulcerosa in der Adoleszenz (About Psychotherapy of Colitis ulcerosa in Adolescence) . . . . .	8	<i>Hartmann, K.:</i> Das Problem der Intervention in der Rehabilitation (The Problem of Intervention in Rehabilitation) . . . . .	146
<i>Krampen, G.:</i> Zur Verarbeitung schlechter Noten bei Schülern (Stress and Coping with Grades in Schols) . .	200	<i>Hoffmeyer, O., Hils, J.:</i> Offene Spielgruppe in der Jugendpsychiatrie (Open Playgroups in Adolescent Psychiatry) . . . . .	261
<i>Ossowsky, G.:</i> Zur Anorexia nervosa im Kindes- und Jugendalter – Behandlungsplan und Katamnese (In Addition to Anorexia Nervosa in Early Adolescence – Treatment and Catamnestic Investigation) . . . . .	56	<i>Hubbertz, K.P.:</i> Prävention in ländlichen Erziehungsberatungsstellen (Prevention in Rural Welfarecentres for Familycounseling) . . . . .	96
		<i>Hüffner, U., Mayr, T.:</i> Integrative Körpertherapie – eine Integrationshilfe bei der gemeinsamen Förderung behinderter und nichtbehinderter Kinder im Kindergarten? (Integrative Body Therapy – Can it Support Integration in Joint Furthering of Handicapped and Non-Handicapped Children in Kindergarten?) . . . . .	184

Familientherapie

*Austermann, W., Reinhard, H. G.*: Ein Fürsorgegutachten als systematisch-familientherapeutische Intervention (An Expert in Child Welfare as a Systemic-Family Therapeutic Intervention) . . . . . 302

*Buchholz, M. B.*: Schachspieler, Gast vom fremden Stern, Kapitän auf dem großen Fluß, Freud und Bateson – Zur Kontroverse zwischen Psychoanalyse und Systemtheorie (Chessplayer, Guest from a distant Star, the Great River's Captain, Freud and Bateson – A Contribution to the Controversy between Psychoanalysis and Systemic Theory) . . . . . 274

*Heekerens, H. P.*: Zehn Jahre Familientherapie in Erziehungsberatungsstellen – Entwicklung und Fehlentwicklung (Ten Years Family Therapy in Child Guidance) . . . . . 294

*Müssig, R.*: Familientypologie – Ein holistisches Klassifikationsschema auf der Basis von Gestaltwahrnehmung, Humantheologie, Systemtheorie und Psychoanalyse (Family Typology – A Holistic Classification Scheme Based on Gestalt Conception, Human Ehtology, System Theory und Psychoanalytical Theory) . . . . . 283

*Rückert-Emden-Jonasch, I. u. a.*: Familientherapeuten erleben ihre Herkunftsfamilie (Family Therapists Experience Their Families of Origin) . . . . . 305

Tagungsberichte

Bericht über den 11. Internationalen Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions . . . . . 312

Ehrungen

Hedwig Wallis zum 65. Geburtstag . . . . . 150

Buchbesprechungen

*Armstrong, L.*: Kiss Daddy Good Night. Aussprache über Inzest . . . . . 151

*Baumann, U.* (Hrsg.): Psychotherapie: Makro/Mikroperspektive . . . . . 155

*Beland, H. u. a.* (Hrsg.): Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 16 . . . . . 27

*Belz, H., Muthmann, Ch.*: Trainingskurse mit Randgruppen . . . . . 26

*Berger, E., Friedrich, H. M., Schuch, B.*: Verhaltensbeurteilung bei Kindern und Jugendlichen . . . . . 104

*Bettelheim, B.*: So können sie nicht leben . . . . . 25

*Biber, B.*: Early Education and Psychological Development . . . . . 156

*Bleidick, U.* (Hrsg.): Theorie der Behindertenpädagogik . . . . . 106

*Boczkowski, K.*: Geschlechtsanomalien des Menschen . . . . . 266

*Bös, K., Mechling, H.*: Bilder-Angst-Test für Bewegungssituationen . . . . . 106

*Brainerd, Ch. J., Pressley, M.* (Hrsg.): Basic Processes in Memory Development. Progress in Cognitive Development Research . . . . . 111

*Brakhoff, J.* (Hrsg.): Eßstörungen – ambulante und stationäre Behandlung . . . . . 108

*Brand, M.*: Erziehungsberatung im Spannungsfeld von Familie und Schule . . . . . 157

*Brandstädter, J., Gräser, H.* (Hrsg.): Entwicklungsberatung unter dem Aspekt der Lebensspanne . . . . . 192

*Briel, R., Mörsberger, H.*: Kinder brauchen Horte . . . . . 75

*Bruder-Bezzel, A., Bruder, K. J.*: Jugend: Psychologie einer Kultur . . . . . 153

*Brunner, E. J.*: Grundlagen der Familientherapie. Systematische Theorie und Methodologie . . . . . 268

*Bundschuh, K.*: Dimensionen der Förderdiagnostik bei Kindern mit Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsproblemen . . . . . 231

*Burkhardt, H., Krech, R.*: Aggression und geistige Behinderung . . . . . 76

*Dietrich, G.*: Erziehungsvorstellungen von Eltern . . . . . 234

*Eberlein, G.*: Autogenes Training für Kinder . . . . . 318

*Eggers, Ch.* (Hrsg.): Emotionalität und Motivation im Kindes- und Jugendalter . . . . . 156

*Eichseder, W.*: Unkonzentriert – Hilfen für hyperaktive Kinder und ihre Eltern . . . . . 73

*Eiser, Ch.*: The Psychology of Childhood Illness . . . . . 318

*Fleischer-Peter, A., Scholz, U.*: Psychologie und Psychosomatik in der Kieferorthopädie . . . . . 320

*Freinet, E.*: Erziehung ohne Zwang . . . . . 25

*Frey, D., Irle, M.* (Hrsg.): Motivations- und Informationsverarbeitungstheorien . . . . . 267

*Fromm, E.*: Psychoanalyse und Religion . . . . . 155

*Fthenakis, W. E.*: Väter (Bd. I und II) . . . . . 315

*Fuchs, M.*: Funktionelle Entspannung in der Kinderpsychotherapie . . . . . 72

*Füssenich, I., Gläß, B.*: Dysgrammatismus . . . . . 191

*Göppner, H. J.*: Hilfe durch Kommunikation in Erziehung, Therapie, Beratung . . . . . 103

*Haubl, R., Peltzer, U.*: Veränderung und Sozialisation . . . . . 158

*Heil, G.*: Erziehung zur Sinnfindungshaltung – eine Antwort der Lernbehindertenpädagogik . . . . . 26

*Hennig, C., Knödler, U.*: Problemschüler – Problemfamilien . . . . . 232

*Jüttemann, G.* (Hrsg.): Die Geschichtlichkeit des Seelischen . . . . . 319

*Krähenbühl, V. u. a.*: Stieffamilien. Struktur – Entwicklung – Therapie . . . . . 267

*Kleine-Moritz, G.*: Der gegenwärtige Stand des Rechts-Links-Problems . . . . . 265

*Klicpera, Ch.*: Leistungsprofile von Kindern mit spezifischen Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten . . . . . 316

*Krech, D. u. a.*: Grundlagen der Psychologie (Bd. I-VIII) . . . . . 104

*Langenmayr, A., Prümel, U.*: Analyse biographischer Daten von Multiple Sklerose-Kranken . . . . . 92

*Liepman, D., Stiksrud, A.* (Hrsg.): Entwicklungsaufgaben und Bewältigungsprobleme in der Adoleszenz . . . . . 234

*Marx, H.*: Aufmerksamkeitsverhalten und Leseschwierigkeiten . . . . . 104

*Mehringer, A.*: Verlassene Kinder . . . . . 73

*Meyer, W. U.*: Das Konzept der eigenen Begabung . . . . . 28

<i>Morgan, S. R.</i> : Children in Crisis. A Team Approach in the Schools . . . . .	71	<i>Schulte, F. J., Spranger, J.</i> (Hrsg.): Lehrbuch der Kinderheilkunde . . . . .	317
<i>Musselwhite, C. R.</i> : Adaptive Play for special Needs Children . . . . .	317	<i>Schwabe-Höllein, M.</i> : Hintergrundanalysen zur Kinderkriminalität . . . . .	230
<i>Nickolai, W. u. a.</i> : Sozialpädagogik im Jugendstrafvollzug . . . . .	229	<i>Shepherd, M.</i> (Hrsg.): Psychiater über Psychiatrie . . . . .	319
<i>Nissen, G.</i> (Hrsg.): Psychiatrie des Pubertätsalters . . . . .	108	<i>Solnit, A. J. u. a.</i> (Hrsg.): The Psychoanalytic Study of the Child (Vol. 39) . . . . .	110
<i>Oswald, G., Müllensiefen, D.</i> : Psycho-soziale Familienberatung . . . . .	190	<i>Spreen, O. u. a.</i> (Hrsg.): Human-Developmental Neuropsychology . . . . .	27
<i>Páramo-Ortega, R.</i> : Das Unbehagen an der Kultur . . . . .	109	<i>Stein, A., Stein, H.</i> : Kreativität. Psychoanalytische und philosophische Aspekte . . . . .	233
<i>Perrez, M. u. a.</i> : Erziehungspsychologische Beratung und Intervention . . . . .	229	<i>Textor, M. E.</i> : Integrative Familientherapie . . . . .	317
<i>Petermann, F.</i> : Psychologie des Vertrauens . . . . .	266	<i>Thommen, B.</i> : Alltagspsychologie von Lehrern über verhaltensauffällige Schüler . . . . .	191
<i>Petermann, U.</i> : Kinder und Jugendliche besser verstehen . . . . .	102	<i>Tobler, R., Grond, J.</i> (Hrsg.): Früherkennung und Früherziehung behinderter Kinder . . . . .	103
<i>Quitmann, H.</i> : Humanistische Psychologie . . . . .	108	<i>Wiedl, K. H.</i> (Hrsg.): Rehabilitationspsychologie: Grundlagen, Aufgabenfelder, Entwicklungsperspektiven . . . . .	314
<i>Rahn, H.</i> : Talente finden – Talente fördern . . . . .	74	<i>Wiegand, B.</i> : Ich habe mich nicht gemalt, weil ich nicht zur Familie gehöre – eine Kindertherapie . . . . .	193
<i>Remschmidt, H., Schmidt, M. H.</i> (Hrsg.): Kinder- und Jugendpsychiatrie in Klinik und Praxis (Bd. II) . . . . .	235	<i>Ylvisaker, M.</i> (Hrsg.): Head Injury Rehabilitation: Children and Adolescents . . . . .	110
<i>Remschmidt, H., Schmidt, M. H.</i> (Hrsg.): Kinder- und Jugendpsychiatrie in Klinik und Praxis (Bd. III) . . . . .	268		
<i>Remschmidt, H., Schmidt, M. H.</i> (Hrsg.): Therapieevaluation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie . . . . .	320	<b>Autoren der Hefte:</b> 24, 64, 102, 150, 189, 228, 265, 314	
<i>Riedl, I.</i> : Tabu im Märchen . . . . .	265	<b>Diskussion/Leserbriefe:</b> 24, 64	
<i>Rotthaus, W.</i> (Hrsg.): Psychotherapie mit Jugendlichen . . . . .	232	<b>Tagungskalender:</b> 29, 77, 112, 159, 193, 236, 269, 321	
<i>Rudnick, M.</i> : Behinderte im Nationalsozialismus . . . . .	235	<b>Mitteilungen:</b> 30, 78, 112, 160, 194, 237, 270, 322	
<i>Rudolf, G. A., Tölle, R.</i> (Hrsg.): Prävention in der Psychiatrie . . . . .	111		
<i>Sedlmayr-Länger, E.</i> : Klassifikation von Klinischen Ängsten . . . . .	105		
<i>Scherer, K. R. u. a.</i> : Die Streßreaktion – Physiologie und Verhalten . . . . .	231		
<i>Schmidt, H. D., Schneeweiß, B.</i> (Hrsg.): Schritt um Schritt. Die Entwicklung des Kindes bis ins 7. Lebensjahr . . . . .	316		

### Bericht über den 11. Internationalen Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions

In der Zeit vom 21. bis 25. Juli 1986 fand in Paris der 11. Kongreß der IACAP und AP unter dem Vorsitz von Frau Prof. *Colette Chiland* (Paris) statt. Zu der Tagung waren insgesamt 1600 Teilnehmer aus 48 Ländern erschienen, darunter viele Teilnehmer aus osteuropäischen Ländern, aus dem fernen Osten und aus Südamerika. Der Kongreß stand unter dem Leitthema „New Approaches to Infant, Child, Adolescent and Family Mental Health“. Unter dieser breiten Thematik wurden nicht weniger als 700 Vorträge zu allen wichtigen Bereichen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und ihrer Grenzgebiete abgehalten. In ihrem Grußwort wies die Präsidentin darauf hin, daß der 1. Internationale Kongreß im Jahre 1937 in Paris stattgefunden hatte (damals unter dem Vorsitz von *Georges Heuyer*) und daß es für die französische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie eine große Ehre sei, den Kongreß zum zweiten Mal in Paris gestalten zu können. Im Rahmen eines kurzen Berichtes ist es naturgemäß nicht möglich, auch nur annähernd die wichtigsten Vorträge und Ereignisse angemessen zu schildern. Deshalb wird der folgende Bericht naturgemäß subjektiv sein.

Nach einer feierlichen Eröffnung, die auch musikalisch umrahmt wurde und nach Grußworten der Vertreter der Regierung und anderer offizieller Stellen referierte die Präsidentin des Kongresses *Cholette Chiland* über „Das Konzept der psychischen Gesundheit“. Es handelte sich um ein Übersichtsreferat, das auch historische Perspektiven einbezog, Probleme der Norm behandelte und auch auf aktuelle Gesichtspunkte wie die künstliche Befruchtung, die Frage der Leihmütter, Probleme der Institution Ehe usw. einging. Danach schlossen sich zwei Vorträge zum Thema „Psychische Gesund-

heit im Jahr 2000“ an, die von *Serge Lebovici* (Paris) und von *Philip J. Graham* (London) gehalten wurden und die sich in recht breiter und umfassender Weise mit der Thematik auseinandersetzen. Besonders hervorzuheben war das Referat von *Graham*, das auch die Probleme von Entwicklungsländern einbezog und die Frage aufwarf, wie das Problem der psychischen Gesundheit in jenen Ländern zu sehen ist, die noch mit Infektionskrankheiten, Anfallsleiden und schweren geistigen Behinderungen zu kämpfen haben.

Ein besonderer Höhepunkt des ersten Tages war die *Gerald Caplan Lecture*, die von *Lionel Hersov* (früher Londer, jetzt Worcester USA) gehalten wurde und die dem Thema gewidmet war: „Kind und Jugendpsychiatrie: jetziger Stand, Rückblick und Ausblick“. *Hersov* skizzierte am Beispiel der Schulphobie in sehr zutreffender Weise die historische Entwicklung der Kinder- und Jugendpsychiatrie, ihre verschiedenen theoretischen Betrachtungsweisen und möglichen Perspektiven für ihre künftige Entwicklung. Er konnte sehr schön zeigen, wie die Schulphobie als eigenes und spezifisches Krankheitsbild, aus dem viel größeren Bereich der „Schulverweigerung“ herausgearbeitet wurde und wie gerade diese Störung zum Paradigma für jene Krankheitsbilder wurde, bei denen Interaktionsstörungen zwischen Mutter und Kind bzw. innerhalb der Familie als führende pathogene Momente angesehen werden.

Die folgenden Kongreßtage beschäftigten sich mit einer Vielzahl von Themen. Eigene Symposien waren u.a. folgenden Fragen gewidmet: Ätiologie des Autismus, Trennung und Scheidung und ihre Auswirkungen auf Kinder, Aufmerksamkeitsstörungen bzw. hyperkinetisches Syndrom in der Adoleszenz, Adoleszentenkrisen,

suicidales Verhalten in der Adoleszenz, aggressives Verhalten von Kindern, Psychosen und Borderline-Syndrom in der Adoleszenz, Epidemiologie, Klassifikation, Therapiestudien, Sexualität und Schwangerschaft in der Adoleszenz, affektive Störungen, transkulturelle Perspektiven der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Anorexia nervosa, Mißbrauch und Sucht, neue Untersuchungsmethoden in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kindesmißhandlung, Neuropsychologie, psychosomatische Erkrankungen usw. Diese Themen seien nur angeführt, um die ganze Breite der Veranstaltungen zu skizzieren. Innerhalb des Kongresses fanden eine Reihe von Symposien statt, die von anderen Fachgesellschaften organisiert waren. So veranstaltete die Sektion Kinder- und Jugendpsychiatrie der World Psychiatric Association ein Symposium über „Transkulturelle Perspektiven in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“. Auf dieser Veranstaltung wurde im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen die Situation der Kinder- und Jugendpsychiatrie in verschiedenen Ländern der Welt analysiert und zugleich die Frage geprüft, auf welche Weise eine engere Zusammenarbeit bewirkt werden könnte. Ebenso veranstaltete die Internationale Gesellschaft für „Infant Psychiatry“ ein Symposium über neue Gesichtspunkte der Säuglingspsychiatrie. Schließlich veranstaltete auch die „International Society for Adolescent Psychiatry“ ein eigenes Symposium mit dem Titel „Ein neuer Blick auf Probleme der Adoleszenz“. Dies waren jedoch nicht die einzigen Fachgesellschaften, die eigene Veranstaltungen *innerhalb* des Kongresses organisierten. Diese Vielzahl von Fachgesellschaften auf internationaler Ebene wirft natürlich auch die Frage auf, ob eine derartige „Zersplitterung“ nicht dem Fach insgesamt schadet. Die Diskussion um diese Fragen wurde auch im Vorstand der IACAP und AP mit den Vertretern der beiden anderen Fachgesellschaften, der „World Association for Infant Psychiatry“ und der „International Society for Adolescent Psychiatry“, intensiv geführt, wobei sich die drei Fachgesellschaften auf folgende Grundsätze geeinigt haben:

- (1) Alle drei Gesellschaften bleiben als eigene Fachgesellschaften erhalten.
- (2) Die Zusammenarbeit soll jedoch intensiviert werden. Hierzu gehört auch, daß die Kongreßthemen und die Kongreßtermine sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.
- (3) Die Zusammenarbeit der drei Fachgesellschaften soll auch in Zukunft dadurch intensiviert werden, daß jeweils regionale Symposien unter Mitwirkung und in Zusammenarbeit der drei Fachgesellschaften veranstaltet werden.

Ein besonderer Höhepunkt der Tagung war ein Interview mit *John Bowlby*, das von *John Lange* und *Philippe Mazet* (Paris) geführt wurde. *Bowlby* berichtete humorvoll und geistreich über den Beginn seiner Beschäftigung mit dem Thema Deprivation. Die Thematik mütterliche Deprivation habe sich zunächst als ein Modell für kindliche Depressionen erwiesen, was *René Spitz* unter dem

Terminus der „anaklitischen Depression“ zusammengefaßt hat. Diese Form der frühkindlichen Depression sei bereits in ihrem Kerngehalt von *Freud* beschrieben worden. *Bowlby* ging dann kritisch auf die Theorien von *Margret Mahler* ein und bezeichnete „Fixierung“ und „Regression“ als nicht zutreffende Konzepte. Sie seien heute von den Gesichtspunkten der Interaktion abgelöst worden. Sehr kritisch setzt sich *Bowlby* auch mit der Annahme festgefügt und gut voneinander abgrenzbarer Entwicklungsstadien im Kindesalter auseinander. Auch diese Konzepte träfen nicht zu. Er ging dann sehr ausführlich auf die Arbeiten von *Mary Ainsworth* ein und darauf, daß deren Einteilung der Mutter-Kind-Beziehungen in ein sicheres Beziehungsmuster (secure attachment), ängstlich-vermeidende Bindung (anxious-avoidant attachment) und in ängstlich-widerstrebende Bindung (anxious-resistant attachment) auch in Nachfolgeuntersuchungen bestätigt wurde. Diese Beziehungsmuster seien für längere Zeit stabil und für die weitere Prognose wichtig. Zum Abschluß des Interviews wurde *Bowlby* die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Psychoanalyse gestellt. In seiner Beantwortung ging *Bowlby* zunächst von *Freudschen* Theoremen (Psychoanalyse als „Naturwissenschaft“ und von seinem „Energiekonzept“) aus, erläuterte jedoch dann, daß der Aspekt der Informationsverarbeitung heute stark im Vordergrund stehe. Derartige Konzepte seien z. Zt. *Freuds* noch nicht möglich gewesen. Gleiches gelte für das Evolutionskonzept. Er sprach sich sodann dafür aus, daß jede Forschung folglich auch die psychoanalytische, sich *verschiedener* Methoden bedienen müsse, um nicht zur Einseitigkeit zu erstarren oder alte Theoreme zu perpetuieren.

Deutsche Teilnehmer waren als Referenten, Diskussionsteilnehmer oder Vorsitzende an verschiedenen Veranstaltungen beteiligt, u. a. an einem Symposium zum Thema „Aufmerksamkeitsstörungen während der Adoleszenz“ (Vorsitz: *R. Corboz*, Zürich und *L. Bloomingdale*, USA), „Psychotische Störungen und Borderline-Syndrom in der Adoleszenz“ (Vorsitz: *C. Eggers*, Essen), „Zukunft der Klassifikation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ (Vorsitz: *H. Remschmidt*, Marburg und *M. Schmidt*, Mannheim), „Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität“ (Vorsitz: *G. Göllnitz*, Rostock), „Transkulturelle Perspektiven in der Kinderpsychiatrie“ (Vorsitz: *J. A. Corbett*, London und *P. Graham*, London), „Anorexia nervosa“ (Vorsitz: *H. C. Steinhausen*, Berlin und *K. Tolstrup*, Kopenhagen), „Klinische Neuropsychologie des Kindesalters“ (Vorsitz: *H. Remschmidt*, Marburg und *M. Schmidt*, Mannheim).

Auf der Generalversammlung am 24.7.1986 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt:

Präsident:	<i>Reimer Jensen</i> (Dänemark)
Schatzmeister:	<i>Irving Philips</i> (USA)
Ex-Präsident:	<i>Cholette Chiland</i> (Frankreich)
Vize-Präsidenten:	<i>Donald Cohen</i> (USA)
	<i>Salvador Celia</i> (Brasilien)

Vize-Präsidenten: *Richard Landsdown* (England)  
*Philippe Jeammet* (Frankreich)  
*Kioshi Ogura* (Japan)  
*Helmut Remschmidt* (BRD)

Generalsekretär: *Malfried Grude Flekkøy* (Norwegen)

Stellvertr. Generalsekretäre: *H. Boucebcı* (Algerien),  
*Francois Ladame* (Schweiz)  
und *Daniel Stern* (USA).

Gleichzeitig wurde vereinbart, daß der nächste Kongreß der IAC und AP im Jahre 1990 in Japan stattfinden wird. Insgesamt kann der Kongreß in Paris als sehr erfolgreich angesehen werden, er war gut organisiert und gab reichlich Gelegenheit für den fachlichen Austausch und menschliche Begegnungen. Der Kongreßpräsidentin und ihren Mitarbeitern sowie der französischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie sei daher auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Prof. Dr. Dr. H. Remschmidt, Marburg